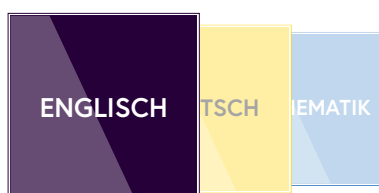


iKM^{PLUS} *Englisch (Schreiben)* Rating Scale

Informationen zur Anwendung des Bewertungsrasters
zum Bewerten von Texten von Schülerinnen und Schülern
auf der 8. Schulstufe



Impressum

Tanja Greil, Vanessa Oberauner, Sabrina Winter:

iKM^{PLUS} Englisch (Schreiben) Rating Scale: Informationen zur Anwendung des Bewertungsrasters zum Bewerten von Texten von Schülerinnen und Schülern auf der 8. Schulstufe.

IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen

Alpenstraße 121, 5020 Salzburg

+43 662 620088-0

office@iqs.gv.at

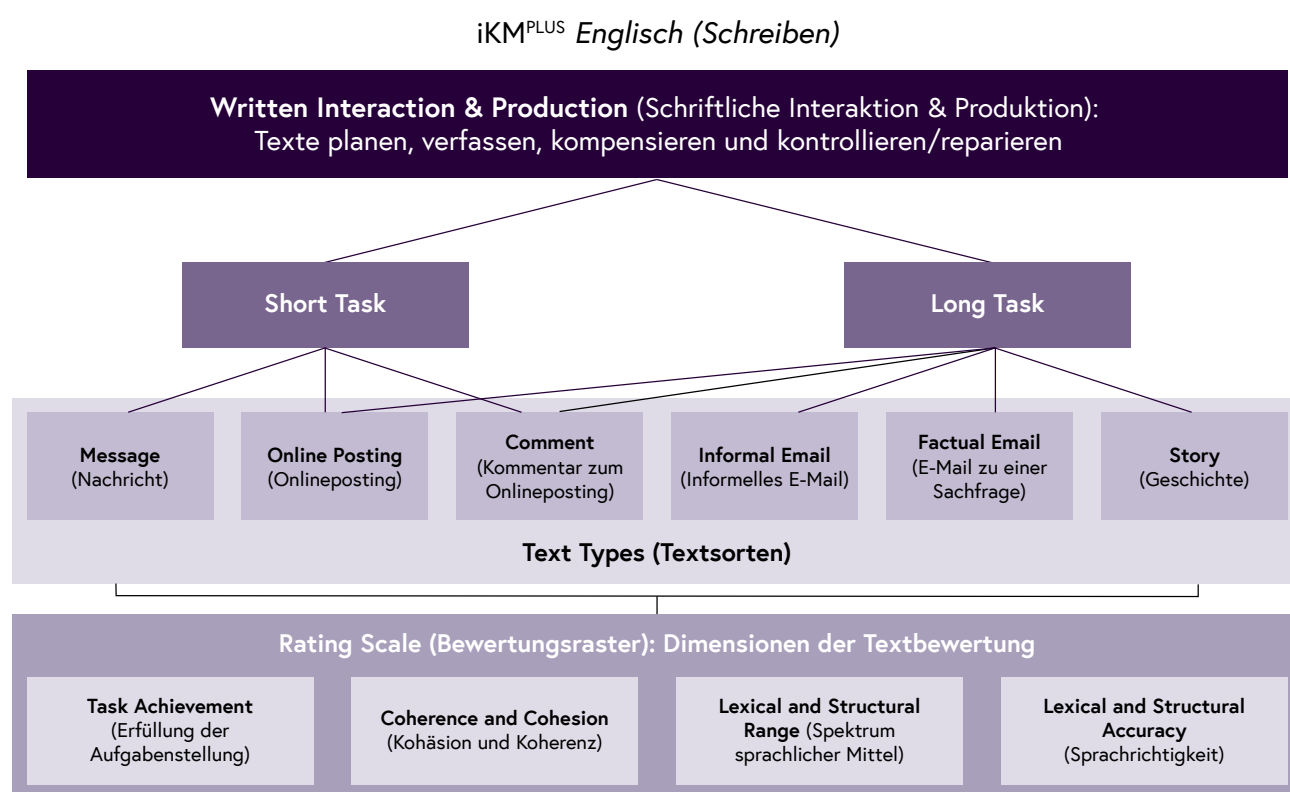
iqs.gv.at

Salzburg, 2024

Einführung

Der für die iKM^{PLUS} *Englisch (Schreiben)* entwickelte Bewertungsraster (Rating Scale¹) wird für die Bewertung von Texten eingesetzt, welche Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe im Rahmen der dreijährlich stattfindenden Kompetenzmessung in *Englisch (Schreiben)* verfassen. Diese Texte werden von speziell ausgebildeten Lehrpersonen aus ganz Österreich bewertet, um eine konsistente Textbewertung zu gewährleisten. Die Ausbildung zur Raterin bzw. zum Rater besteht aus mehreren Modulen, in der die Lehrpersonen auf das standardisierte Bewerten der Texte vorbereitet werden.²

Das folgende Kompetenzmodell für *Englisch (Schreiben)* umfasst sowohl den Bereich der schriftlichen Interaktion als auch der schriftlichen Produktion mit den dafür notwendigen Strategien für das Verfassen von Texten, wie im GERS-Begleitband (Europarat, 2020, S. 84–86) beschrieben. Außerdem zeigt das Modell, welche Textsorten (Text Types) in den Schreibaufgaben in der iKM^{PLUS} vorkommen und welche Bewertungsdimensionen bzw. Kriterien zur Textbewertung berücksichtigt werden.³



iKM^{PLUS} *Englisch (Schreiben)* Kompetenzmodell

- 1 Die Rating Scale befindet sich im Anhang zu diesem Dokument.
- 2 Siehe Council of Europe, 2009 (S. 37 ff.), und Knoch et al., 2021 (S. 66–72), für eine detaillierte Beschreibung zum Beitrag von *rater trainings* zur *rating quality*.
- 3 Detaillierte Informationen zur iKM^{PLUS} *Englisch (Schreiben)* finden Sie hier: www.iqs.gv.at/ikmplus-sek-kurzkonstrukt-englisch-schreiben

Die Raterinnen und Rater bewerten alle von den Schülerinnen und Schülern verfassten Texte – unabhängig von Short und Long Task sowie Text Type – mit derselben Rating Scale. Mit dieser werden Texte in vier Dimensionen bewertet, wofür die Stufen (Bands) 0 bis 10 zur Verfügung stehen. Damit hat die Rating Scale die gleiche Grundstruktur wie bereits vorhandene nationale Bewertungsraster (vgl. www.matura.gv.at) in den lebenden Fremdsprachen in höheren Schulstufen und für höhere Referenzniveaus (B1 und B2).

Die iKM^{PLUS} Rating Scale ist so konzipiert, dass sie auch für Textbewertungen in der Unterrichtsarbeit von Lehrpersonen Anwendung finden kann. Lehrpersonen können sie auf der 8. Schulstufe verwenden, um ihren Schülerinnen und Schülern in allen vier Dimensionen (oder auch nur in ausgewählten Aspekten) Rückmeldung auf verfasste Texte zu geben. Damit werden die Schülerinnen und Schüler mit der analytischen Textbewertung vertraut gemacht und die Rückmeldungen können für weitere Schritte in der Entwicklung von Schreibkompetenz dienen. Voraussetzung ist, dass die Anwendung der Rating Scale mit Feedback einhergeht mit folgenden Zielen: „[It] should help learners understand where they are (what they can and cannot do), where they are heading next (their learning goals), and how they get there (action to take)“ (Huhta et al. 2024, S. 262).

Aufbau der Rating Scale für die iKM^{PLUS} Englisch (Schreiben)

Dimensionen

Stufen (Bands)

Deskriptoren:
3–4 pro Dimension
auf den Bands
10, 8, 6, 4, 2

Band	Task Achievement	Coherence and Cohesion	Lexical and Structural Range	Lexical and Structural Accuracy
10	(1) Message fully conveyed (2) All content points addressed and adequately developed (3) Requirements of set task fully observed	(1) Presents ideas in a connected and linear sequence (2) Links clauses and sentences with frequently occurring connectors and with cohesive devices (3) Makes simple, logical paragraph breaks in a longer text	(1) Very good range of frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Very good range of structures (to cope with the task) (3) Sometimes uses circumlocution to avoid repetition	(1) Good control of frequent vocabulary (2) Good control of frequently used structures (3) Errors occur but it is clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation are accurate enough to be followed most of the time
9				
8	(1) Message largely conveyed (2) All content points addressed but some not adequately developed (3) Requirements of set task almost fully observed	(1) Presents ideas in a linear sequence (2) Links clauses and sentences with the most frequently occurring connectors or with cohesive devices (3) Makes simple paragraph breaks in a longer text	(1) Good range of highly frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Good range of structures (to cope with the task) (3) Hardly any lexical repetition	(1) Generally good control of highly frequent vocabulary (2) Generally good control of frequently used structures (3) Errors occur, but it is almost always clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation inaccuracies rarely impede communication
7				
6	(1) May have to compromise message (2) More than half of the content points addressed, one of which may not be adequately developed/all content points addressed, but none adequately developed (3) Requirements of set task mainly observed	(1) Presents ideas in a simple list of points (2) Links simple clauses with the most frequently occurring connectors or with cohesive devices (3) Makes simple paragraph breaks in a longer text, however, not always logical	(1) Sufficient range of highly frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Sufficient range of simple structures (to cope with the task) (3) Some lexical repetition and occasional lifting of phrases from the prompt	(1) Reasonable control of highly frequent vocabulary (2) Reasonable control of frequently used structures (3) Still systematically makes mistakes, but it is almost always clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation inaccuracies sometimes impede communication
5				
4	(1) Generally has to compromise message (2) More than half of the content points addressed but none adequately developed (3) Requirements of set task partially observed	(1) Ideas hardly connected (2) Only links simple phrases and sentences with simple connectors ("and", "but", "because", "then") (3) No use of paragraphing in longer texts	(1) Limited range of highly frequent vocabulary and simple phrases (2) Uses only basic structures and sentence patterns (3) Lexical limitations cause repetition and frequent lifting of phrases from the prompt	(1) Limited control of highly frequent vocabulary (2) Limited control of basic structures (3) Systematic basic mistakes occasionally lead to breakdowns in communication (4) Spelling and punctuation inaccuracies frequently impede communication
3				
2	(1) Message largely not conveyed (2) Only one content point addressed and hardly developed (3) Requirements of set task not observed	(1) Ideas not connected (2) Only produces simple isolated phrases and sentences	(1) Very limited range of highly frequent vocabulary and simple phrases (2) Uses only some basic structures in one-clause sentences (3) Frequently lifts phrases or entire clauses from the prompt	(1) Very limited control of highly frequent vocabulary (2) Very limited control of basic structures (3) Systematic basic mistakes frequently lead to breakdowns in communication (4) Spelling and punctuation inaccuracies frequently impede communication
1				
0	No control/Not enough language to be assessed			

iKM^{PLUS} Englisch (Schreiben) Rating Scale: Aufbau im Überblick

Die Rating Scale beschreibt **vier Dimensionen** zur Bewertung der Qualität eines Texts:

- Task Achievement (Erfüllung der Aufgabenstellung)
- Coherence and Cohesion (Kohärenz und Kohäsion)
- Lexical and Structural Range (Spektrum sprachlicher Mittel)
- Lexical and Structural Accuracy (Sprachrichtigkeit)

Jede Dimension wird separat bewertet und alle Dimensionen sind gleichwertig. In den vier Dimensionen werden folgende Aspekte bewertet:

Task Achievement	Coherence and Cohesion	Lexical and Structural Range	Lexical and Structural Accuracy
In der ersten Dimension wird bewertet, wie gut die Erfüllung der Aufgabenstellung gelungen ist, ob der kommunikative Zweck erfüllt wird und wie angemessen die Inhaltspunkte behandelt und entwickelt werden.	In der zweiten Dimension wird der Aufbau eines Textes bewertet. Dazu gehört, ob die Ideen linear und logisch angeordnet und miteinander verbunden sind und welche Konnektoren und Kohäsionsmittel dazu verwendet werden. Bei längeren Texten werden auch Absätze in die Bewertung miteinbezogen.	In der dritten Dimension wird das Spektrum des eingesetzten Wortschatzes (inklusive Kollokationen und Wendungen), der für das Thema relevant ist, bewertet sowie die Vielfalt und Komplexität der verwendeten Strukturen (grammatische Phänomene und Satzstrukturen).	In der vierten und letzten Dimension wird die Richtigkeit der verwendeten Sprache bewertet, wobei auch differenziert wird, ob lexikalische und strukturelle Fehler bzw. Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung eine erfolgreiche Kommunikation beeinträchtigen.

iKM^{PLUS} Englisch (Schreiben) Rating Scale: Die vier Dimensionen im Überblick

Die Rating Scale umfasst die **Bands 0 bis 10**:

- Die Bands **10, 8, 6, 4** und **2** sind in der Form von sogenannten **Deskriptoren** beschrieben, die jeweils auf einen Aspekt innerhalb einer Dimension fokussieren. Es sind in den ersten drei Dimensionen in der Regel 3 Deskriptoren pro Bandbeschreibung und in der vierten Dimension Lexical and Structural Accuracy sind es vier Deskriptoren.
- Die Bands 9, 7, 5, 3 und 1 sind nicht beschrieben und können gewählt werden, wenn ein Text Aspekte von einem Band darüber und darunter aufweist.
- **Band 0** ist in der Rating Scale als „No control/Not enough language to be assessed“ beschrieben. Im Rating im Rahmen der iKM^{PLUS} fallen darunter beispielsweise Texte, die ...
 - aufgrund einer zu großen Zahl von sprachlichen Einschränkungen und Fehlern (im Bereich Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung) nicht mehr zu verstehen sind,
 - in keiner Weise das Thema der Schreibaufgabe behandeln,
 - die großteils oder überhaupt nicht auf Englisch verfasst sind,
 - viel zu kurz sind, d.h., weniger als die Hälfte dessen umfassen, was als untere Wortanzahl in der Aufgabe angeführt ist.
- Das **Referenzniveau A2+** wurde bei der Erstellung des Bewertungsrasters in allen vier Dimensionen **auf Band 6** verankert. In den für die Kohorte der ersten Durchführung des

Zyklusmoduls geltenden Lehrplänen ist als Zielniveau im Kompetenzbereich Schreiben in der Ersten Lebenden Fremdsprache nach dem 3. und 4. Lernjahr (4. Klasse) A2 festgesetzt und aus B1 der Deskriptor „Die Schülerinnen und Schüler können über Themen, die ihnen vertraut sind oder sie persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben“ enthalten.⁴ In den Lehrplänen, die für die Kohorten ab dem 2. Zyklus der iKM^{PLUS} gelten, wird in Schreiben, wie in allen anderen Kompetenzbereichen, A2+ mit ausgewählten Deskriptoren aus B1 angestrebt.⁵

Die Deskriptoren in der Rating Scale enthalten direkte Verweise auf Deskriptoren im GERS-Begleitband (Europarat, 2020) bzw. im CEFR Companion Volume (Council of Europe, 2020); z. B. wurde in der Dimension Coherence and Cohesion für die Deskriptoren auf A2+ der CEFR-Deskriptor „Can use the most frequently occurring connectors to link simple sentences in order to tell a story or describe something as a simple list of points“ (Council of Europe, 2020, S. 141) herangezogen. Darüber hinaus beschreiben sie auch Einschränkungen, die Texte auf den Referenzniveaus A1+ bis B1 typischerweise noch aufweisen, z. B. Rechtschreibfehler, die die Kommunikation häufig, manchmal, selten oder gar nicht erschweren.

Anwendung der iKM^{PLUS} Rating Scale

Vorbereitung

Bevor der Ratingprozess beginnt, ist es wichtig, sich mit der **Schreibaufgabe** und ihren Merkmalen vertraut zu machen. Außerdem wird empfohlen, **Stifte** oder Textmarker in **vier verschiedenen Farben** vorzubereiten und sie beim Bewerten der einzelnen Dimensionen zu verwenden, z. B.:

- **BLAU** für Task Achievement,
- **GELB/ORANGE** für Coherence and Cohesion,
- **GRÜN** für Lexical and Structural Range,
- **ROT** für Lexical and Structural Accuracy.

So können inhaltliche bzw. sprachliche Aspekte, die für die Bewertung einer Dimension relevant sind, in der jeweiligen Farbe angemerkt und markiert werden, z. B. können bei der Bewertung der Dimension Coherence and Cohesion die Konnektoren und Kohäsionsmittel, die eingesetzt werden, hervorgehoben werden. Mit den Anmerkungen und Markierungen in vier Farben fällt es leichter, die Bewertung pro Dimension vorzunehmen und die Dimensionen auseinanderzuhalten. Wenn das Bewerten mit der Rating Scale für Feedback an die Schülerinnen und Schüler eingesetzt wird, können sie diese Rückmeldungen zu ihren Texten einfacher nachvollziehen.

4 vgl. RIS – Lehrpläne der Mittelschulen – Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 12.8.2024 (bka.gv.at)

5 vgl. RIS – Lehrpläne der Mittelschulen – Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 12.8.2024 (bka.gv.at)

Schritt-für-Schritt-Anleitung

- Nach den Vorbereitungen ist die erste Frage im Ratingprozess: Kann ein Text zu einer bestimmten Schreibaufgabe bewertet werden? Oder gibt es triftige Gründe, einen Text auf Band 0 zu setzen? (Siehe oben.)
- Wenn ein Text bewertet werden kann, wird empfohlen, diese **Reihenfolge** bei der Bewertung der vier Dimensionen einzuhalten:



Dabei gilt: Jede Dimension ist gleich wichtig bzw. wird gleich gewertet und die Dimensionen werden unabhängig voneinander bewertet.

- Für die Bewertung jeder einzelnen Dimension muss ein Text jedes Mal aufs Neue gelesen werden. Dabei sollen für die Bewertung relevante inhaltliche und sprachliche Aspekte in der jeweiligen Farbe der Dimension angemerkt bzw. markiert werden.
- Außerdem wird empfohlen, den Ratingprozess von der **Beschreibung in Band 6** aus zu starten:
 - In der ersten Dimension (Task Achievement) wird ein Deskriptor nach dem anderen von oben nach unten gelesen und bewertet, ob er jeweils auf den vorliegenden Text zutrifft. Im Fokus steht die Frage: Welche Bandbeschreibung im jeweiligen Deskriptor bildet die Textqualität am besten ab?
 - Trifft ein Deskriptor von Band 6 nicht zu, werden die Beschreibungen von höheren oder niedrigeren Bands herangezogen. Es können auch unbeschriebene Bands gewählt werden, wenn es für einen Text in einem Aspekt passend ist.
 - Dieser Vorgang wird für alle drei bzw. vier Deskriptoren einer Dimension wiederholt. Es kann die Bewertung einzelner Deskriptoren einer Dimension auf verschiedenen Bands liegen. Zum Beispiel könnte die Bewertung des ersten Deskriptors Band 6 sein, des zweiten Deskriptors Band 8 und des dritten Deskriptors wieder Band 6.
 - Am Ende gilt es abzuwägen, welche Stufe diese Dimension als Ganzes am besten abbildet und es wird für diese Dimension eine Bandentscheidung von 1 bis 10 getroffen.

Die Entscheidung, welche Stufe gewählt wird, soll eine qualitative sein und nicht der Durchschnittswert aus den drei bzw. vier Deskriptoren. Dafür sind die Anmerkungen und Markierungen eine wichtige Hilfestellung.



- Diese Schritte werden bei den weiteren drei Dimensionen wiederholt, sodass am Ende **eine Bewertung je Dimension** vorliegt. Bei einem Text können die vergebenen Bands in den einzelnen Dimensionen durchaus verschieden sein, z. B. kann Task Achievement auf Band 8 sein, Coherence and Cohesion dagegen nur auf Band 6 und Lexical and Structural Range bzw. Accuracy ebenfalls auf anderen Bands.

Inhaltliche Anmerkungen zu den Dimensionen der iKM^{PLUS} Englisch (Schreiben) Rating Scale

Task Achievement

Die erste Dimension in der Bewertung beleuchtet, wie gut in einem Text die Erfüllung der Aufgabenstellung gelungen ist, ob der kommunikative Zweck erfüllt wird und wie ausführlich und angemessen die Inhaltspunkte behandelt werden.

Deskriptoren auf Band 6 ^e	Der Deskriptor nimmt Bezug auf ...	Erklärung
(1) May have to compromise message	das Gelingen der Umsetzung des kommunikativen Zwecks.	Der erste Deskriptor ist ein holistischer; hier soll beim ersten Durchlesen der Blick auf den Text als Ganzes gerichtet sein mit dem Fokus, wie gut eine Leserin oder ein Leser diesem Text in den wesentlichen Punkten folgen kann und wie gut der Text seinen kommunikativen Zweck im Hinblick auf die Aufgabenstellung erfüllt. Der Deskriptor in Band 6 ist aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler verfasst, ob sie sich bei der Vermittlung ihrer Ideen einschränken müssen. <i>Es kann sich hier herausstellen, dass ein Text die Aufgabe überhaupt nicht berücksichtigt und von einem völlig anderen Thema handelt. In solchen Fällen kann ein Text auf Band 0 gesetzt werden und ist nicht bewertbar.</i>
(2) More than half of the content points addressed, one of which may not be adequately developed/all content points addressed, but none adequately developed	die Behandlung der Inhaltspunkte in Umfang und Relevanz bzw. Angemessenheit.	Der zweite Deskriptor betrifft die in der Aufgabenstellung vorgegebenen Inhaltspunkte (Content Points). Es wird bewertet, ob die Content Points behandelt werden (<i>addressed</i>) und wenn ja, in welcher Ausführlichkeit (<i>developed</i>). Ein Content Point gilt als <i>addressed</i> , wenn in einem Satz ein relevanter Aspekt des Punkts behandelt wird. Ein Content Point gilt als <i>developed</i> , wenn der Punkt mit weiterführenden Informationen und Details ausgeführt wird. Dabei zählt nicht nur der Umfang der Ausführungen, sondern vor allem auch deren Relevanz und Angemessenheit. Bei Short Tasks ist naturgemäß eine weniger ausführliche Behandlung der Inhaltspunkte möglich als bei Long Tasks. Auch einzelne Inhaltspunkte können mehr Ausführungen ermöglichen als andere (z.B. <i>describe</i> vs. <i>ask</i>).
(3) Requirements of set task mainly observed	die Anforderungen der Schreibaufgabe.	Mit dem letzten Deskriptor wird bewertet, wie im Text die Anforderungen der Schreibaufgabe umgesetzt sind. Dazu gehören einige textsortenspezifische Merkmale bzw. Konventionen wie die Anrede und eine Grußformel in einem E-Mail oder allgemein eine Adressatenorientierung (indem z. B. in einem Comment auf ein Onlineposting <i>you</i> verwendet wird und damit eine Onlineleserschaft adressiert wird). Die Text Types für die Schreibaufgaben sind so gewählt, dass hier nur begrenztes spezifisches Wissen erforderlich ist und für die Kommunikationssituationen weitgehend neutrale bis informelle Sprachverwendung, wie sie in persönlicher Alltagskommunikation vorkommt, ausreichend ist. Bei Aufgaben, in denen z.B. Lehnpersonen adressiert werden, kann berücksichtigt werden, ob es einer Schülerin oder einem Schüler gelingt, einen angemessenen Ton anzuschlagen und sehr informelle Ausdrucksweisen zu vermeiden. <i>Die in den Aufgaben angegebene Wortanzahl soll den Schülerinnen und Schülern zur Orientierung dienen, darf aber bei Nichteinhaltung (durch Über- oder Unterschreiten) nicht zu einem automatischen Herabsetzen der Bewertung führen. Stattdessen soll bei Deskriptor (2) der Umfang und die Relevanz der Ausführungen berücksichtigt werden. Sollte ein Text allerdings weniger als die Hälfte der in der Aufgabe angegebenen Mindestwortanzahl umfassen, wird er auf Band 0 gesetzt und nicht bewertet (siehe oben).</i>

6 Exemplarisch sind bei allen Dimensionen die Deskriptoren von Band 6 angeführt, da sie den Ausgangspunkt des Ratingprozesses darstellen.

Coherece and Cohesion

Die zweite Dimension fokussiert darauf, wie logisch die Ideen in einem Text angeordnet sind (= Kohärenz) und welche Konnektoren und Kohäsionsmittel im Text eingesetzt werden, um Elemente innerhalb von Sätzen und über Satzgrenzen hinweg zu verbinden (= Kohäsion). Bei längeren Texten wird auch der Einsatz von Zeilenumbrüchen bzw. Absätzen berücksichtigt.

Deskriptoren auf Band 6	Der Deskriptor nimmt Bezug auf ...	Erklärung
(1) Presents ideas in a simple list of points	die Kohärenz eines Texts.	Mit dem ersten Deskriptor wird bewertet, ob die Ideen in einem Text logisch im Sinne von nachvollziehbar angeordnet sind oder sogar miteinander verbunden sind, wie dies auf den höheren Bands gelingt, oder ob es eher einer Auflistung von Ideen gleicht, wie dies auf Band 6 beschrieben wird. Es geht auch darum, zu bewerten, ob es im Text Brüche gibt, die den Lesefluss stören und möglicherweise ein nochmaliges Lesen einer Passage erfordern.
(2) Links simple clauses with the most frequently occurring connectors or with cohesive devices	die Kohäsion im Text durch die Verwendung von Konnektoren und anderen Kohäsionsmitteln.	Im zweiten Deskriptor wird bewertet, ob und mit welchen Mitteln Ideen in einem Text grammatikalisch, lexikalisch oder semantisch miteinander verbunden werden. Es geht darum, welche Konnektoren und Kohäsionsmittel eingesetzt werden, um Ideen zu verbinden, und auch darum, ob dies nur innerhalb von Sätzen gelingt oder auch über Satzgrenzen hinweg (Beispiele: siehe unter der Tabelle).
(3) Makes simple paragraph breaks in a longer text, however, not always logical	die Verwendung von Absätzen (vor allem in längeren Texten).	Mit dem dritten Deskriptor wird bewertet, ob und welche Absätze im Text vorkommen. Einfache Absätze nach der Begrüßung und vor der Grußformel in einem E-Mail zu setzen, gelingt Schülerinnen und Schülern auf diesem Sprachniveau sehr häufig. Komplexere Absätze richtig zu setzen, wird auf Sprachniveau unter B1 nicht erwartet (s. Europarat, 2020, S. 166). Bei sehr kurzen Texten sind Absätze oft überhaupt nicht notwendig, weshalb dieser Deskriptor in diesen Fällen außer Acht gelassen werden soll. Vor diesem Hintergrund ist der dritte Deskriptor viel weniger gewichtig; die Ratingentscheidung soll hauptsächlich auf Deskriptor (1) und (2) beruhen.

Beispiele:

Konnektoren (connectors):

- Einfache Konnektoren innerhalb von Sätzen: *and, but, or, also; because, as* (für Begründungen) ...
- Konnektoren über Satzgrenzen hinweg: *When ..., After ..., First, then, next* (für zeitliche Abfolgen)

Kohäsionsmittel (cohesive devices):

- Artikel und Pronomen: Personalpronomen (*I, he, they, she ...*), Possessivpronomen (*my, his, their ...*), Demonstrativpronomen (*this, that, these, those*), Relativpronomen (*who, which, where, why ...*),
- Substitution: *one(s), the same* anstatt das Nomen zu wiederholen, *do(es) (not)* anstatt das Verb zu wiederholen, *there, here* anstelle des Orts
- Steigerungsformen: *more, same, better, much more, much bigger ...*
- Überleitende Phrasen (*You asked how I like ..., To say it in one word ..., This is why ...*)
- Abfolgen von thematisch zusammengehörigen lexikalischen Elementen (lexical chains): *everything is grey. → You even can't see the sky → there is a lot of smog around*

Lexical and Structural Range

In der dritten Dimension wird das Spektrum des im Text eingesetzten Wortschatzes (inklusive Kollokationen und Wendungen) und der verwendeten Strukturen (grammatische Phänomene und Satzstrukturen) bewertet. Daneben wird noch berücksichtigt, ob und wie viele längere Phrasen aus der Aufgabenstellung übernommen werden oder ob Wörter und Phrasen öfter wiederholt werden.

Deskriptoren auf Band 6	Der Deskriptor nimmt Bezug auf ...	Erklärung
(1) Sufficient range of highly frequent vocabulary (to cope with the task)	das Spektrum des verwendeten Wortschatzes.	Mit dem ersten Deskriptor wird die Breite des lexikalischen Repertoires bewertet, das der Text zeigt. Dazu gehören sowohl themenbezogener Wortschatz als auch fixe Wendungen, Kollokationen oder <i>phrasal verbs</i> , die verwendet werden. Die in den Deskriptoren vorkommenden und abstufenden Adjektive (<i>very good – good – sufficient – limited – very limited</i>) zur Bewertung des Wortschatzspektrums sind immer in Relation zur Aufgabenstellung zu sehen (z. B. bieten Long Tasks mehr Möglichkeiten, themenspezifischen Wortschatz oder auch feste Wendungen im Text zu verwenden, als Short Tasks; ein Operator wie <i>describe</i> eröffnet mehr Potenzial für die Verwendung von Adjektiven oder die Beschreibung von Details als der Operator <i>ask</i>). <i>In diesem Deskriptor soll auch ein gewisses risk-taking berücksichtigt werden, wenn Schülerinnen und Schüler in einem Text komplexere lexikalische Mittel verwenden, selbst wenn es ihnen nicht immer gelingt, sie ganz richtig zu schreiben oder längere Phrasen korrekt zu formulieren. Fehler werden in Lexical and Structural Accuracy berücksichtigt.</i>
(2) Sufficient range of simple structures (to cope with the task)	das Spektrum der verwendeten grammatischen Strukturen.	Mit dem zweiten Deskriptor wird die Breite der grammatischen Strukturen, die im Text verwendet werden, bewertet. Dazu gehören einerseits verschiedene Satzstrukturen (z. B. ob neben einfachen Hauptsätzen auch zusammengesetzte Sätze mit verschiedenen Arten von Nebensätzen vorkommen), andererseits die Verwendung von z. B. Verben in verschiedenen Zeiten, von Fragen und Verneinungen, von Modalverben, indirekter Rede, Infinitiv- oder Gerund-Konstruktionen usw. Auch hier ist das Spektrum vor dem Hintergrund der Aufgabenstellung zu sehen (z. B. hängt die Möglichkeit, verschiedene Zeiten in einem Text einzusetzen, sehr von der Aufgabenstellung bzw. den Content Points ab). <i>In diesem Deskriptor kann ebenfalls ein gewisses Maß an risk-taking berücksichtigt werden, wenn Schülerinnen und Schüler in einem Text komplexere Strukturen verwenden, selbst wenn ihnen die richtige Umsetzung nicht immer gelingt. Fehler werden in Lexical and Structural Accuracy berücksichtigt.</i>
(3) Some lexical repetition and occasional lifting of phrases from the prompt	das Vermeiden von (Wort-)Wiederholungen und die Übernahme von Phrasen aus der Aufgabenstellung.	Mit dem dritten Deskriptor wird bewertet, ob Wiederholungen und längere Phrasen aus der Aufgabenstellung übernommen werden. Wenn ja, gilt es zu bewerten, ob sie (unnötig) häufig vorkommen und sie auf sehr begrenzten Wortschatz zurückzuführen sind. Dabei ist immer zu beachten, dass die Wiederholung bzw. die Übernahme mancher Wörter oder sogar Phrasen nicht immer zu vermeiden ist, um eine Aufgabenstellung zu bearbeiten. Manchen Schreibenden gelingt es jedoch, Wörter zu umschreiben oder Phrasen aus der Aufgabe umzuformulieren, was positiv berücksichtigt werden soll.

Lexical and Structural Accuracy

In der vierten und letzten Dimension wird die Richtigkeit der verwendeten Sprache bewertet, dazu gehören die lexikalischen und strukturellen Mittel sowie Rechtschreibung und Zeichensetzung. Dabei gilt das Prinzip: Kommunikation vor Richtigkeit, d. h. entscheidend ist, ob Fehler eine erfolgreiche Kommunikation beeinträchtigen bzw. verhindern oder nicht.

Deskriptoren auf Band 6	Der Deskriptor nimmt Bezug auf ...	Erklärung
(1) Reasonable control of highly frequent vocabulary	die semantisch richtige Anwendung des Grundwortschatzes.	Der erste Deskriptor bezieht sich auf die Frage, ob Wörter in ihrer Bedeutung richtig verwendet werden (nicht, ob alle Wörter fehlerfrei geschrieben wurden, siehe Deskriptor [4]). Bei lexikalischen Fehlern ist weiter zu beachten, ob es sich um sehr einfache Wörter oder Phrasen handelt oder ob die Fehler bei komplexeren lexikalischen Elementen vorkommen (s. <i>risk-taking</i> bei Lexical and Structural Range). Wenn nur sehr einfacher Wortschatz verwendet wird, dieser aber immer passend, ist wichtig zu beachten, dass im höchsten Band (10) nicht von <i>highly frequent vocabulary</i> , sondern von <i>frequent vocabulary</i> die Rede ist.
(2) Reasonable control of frequently used structures	die Beherrschung von häufig vorkommenden grammatischen Strukturen.	Der zweite Deskriptor bezieht sich auf die richtige Verwendung von grammatischen Strukturen. Auch hier gilt es wie bei Deskriptor (1) zu beachten, ob es sich um Fehler bei der Anwendung von sehr einfachen Strukturen handelt oder um Anwendungsfehler bei komplexeren grammatischen Strukturen (s. <i>risk-taking</i> bei Lexical and Structural Range).
(3) Still systematically makes mistakes, but it is almost always clear what they are trying to say	die kommunikativen Auswirkungen von lexikalischen und strukturellen Fehlern.	Im dritten Deskriptor geht es darum, die in Deskriptor (1) und (2) bewertete Beherrschung von Wortschatz und Grammatik noch einmal im Hinblick auf die Auswirkungen von Fehlern auf eine erfolgreiche Kommunikation zu betrachten: Kommen Fehler vor, die ein mehrmaliges Lesen erfordern, damit eine Aussage zu verstehen ist („impede communication“)? Gibt es Fehler, die eine Aussage gänzlich unverständlich machen („breakdowns in communication“)?
(4) Spelling and punctuation inaccuracies sometimes impede communication	die Richtigkeit von Rechtschreibung und Zeichensetzung mit Blick auf die kommunikative Auswirkung von Fehlern.	Der vierte Deskriptor fokussiert auf Rechtschreibung und Zeichensetzung ebenfalls mit Blick auf erfolgreiche Kommunikation. Neben der Frage, ob und welche Fehler vorkommen, ist vor allem von Bedeutung, ob sie sich negativ auf die Verständlichkeit auswirken. Z. B. kommt es bei digitalem Schreiben naturgemäß auch zu Tippfehlern, die jedoch in vielen Fällen die Lesbarkeit des Textes nicht negativ beeinflussen. Es ist hier auch noch zu beachten, dass Texte unterschiedliche Schwächen oder Stärken bei Rechtschreibung und Zeichensetzung aufweisen können, z. B. kann ein Text kaum Rechtschreibfehler enthalten, aber dafür beeinträchtigen fehlende Kommas oder andere fehlende Satzzeichen die Lesbarkeit. Umgekehrt kann ein Text eine größere Zahl von Rechtschreib- oder Tippfehlern enthalten, aber die Zeichensetzung weitgehend gelingend sein. In beiden Fällen ist abzuwägen, wie sich die Fehler auf eine erfolgreiche Kommunikation auswirken.

Literatur

- Council of Europe (2009). *Relating Language Examinations to the Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment (CEFR). A Manual*. Language Policy Division. Verfügbar unter: <https://rm.coe.int/CoERMPublic-CommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=09000001680667a2d>
- Council of Europe (2020). *Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) – Companion Volume*. Verfügbar unter: <https://rm.coe.int/common-european-framework-of-reference-for-languages-learning-teaching/16809ea0d4>
- Europarat (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u. a.: Langenscheidt.
- Europarat (2020). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen – Begleitband*. Stuttgart: Klett.
- Huhta, A., Harsch, C., Leontjev, D. & Nieminen, L. (2024). *The Diagnosis of Writing in a Second or Foreign Language*. New York: Routledge.
- Knoch, U., Fairbairn, J. & Jin, Y. (2021). *Scoring Second Language Spoken and Written Performance: Issues, Options and Directions*. Sheffield: Equinox.
- Weigle, S. (2002). *Assessing Writing*. Cambridge: Cambridge University Press.

Anhang

iKM^{PLUS} Englisch (Schreiben), 8. Schulstufe: Rating Scale

Band	Task Achievement	Coherence and Cohesion	Lexical and Structural Range	Lexical and Structural Accuracy
10	(1) Message fully conveyed (2) All content points addressed and adequately developed (3) Requirements of set task fully observed	(1) Presents ideas in a connected and linear sequence (2) Links clauses and sentences with frequently occurring connectors and with cohesive devices (3) Makes simple, logical paragraph breaks in a longer text	(1) Very good range of frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Very good range of structures (to cope with the task) (3) Sometimes uses circumlocution to avoid repetition	(1) Good control of frequent vocabulary (2) Good control of frequently used structures (3) Errors occur but it is clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation are accurate enough to be followed most of the time
9	(1) Message largely conveyed (2) All content points addressed but some not adequately developed (3) Requirements of set task almost fully observed	(1) Presents ideas in a linear sequence (2) Links clauses and sentences with the most frequently occurring connectors or with cohesive devices (3) Makes simple paragraph breaks in a longer text	(1) Good range of highly frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Good range of structures (to cope with the task) (3) Hardly any lexical repetition	(1) Generally good control of highly frequent vocabulary (2) Generally good control of frequently used structures (3) Errors occur, but it is almost always clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation inaccuracies rarely impede communication
8	(1) Message largely conveyed (2) All content points addressed but some not adequately developed (3) Requirements of set task almost fully observed	(1) Presents ideas in a linear sequence (2) Links simple clauses with the most frequently occurring connectors or with cohesive devices (3) Makes simple paragraph breaks in a longer text	(1) Sufficient range of highly frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Sufficient range of simple structures (to cope with the task) (3) Some lexical repetition and occasional lifting of phrases from the prompt	(1) Reasonable control of highly frequent vocabulary (2) Reasonable control of frequently used structures (3) Still systematically makes mistakes, but it is almost always clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation inaccuracies sometimes impede communication
7	(1) May have to compromise message (2) More than half of the content points addressed, one of which may not be adequately developed/all content points addressed, but none adequately developed (3) Requirements of set task mainly observed	(1) Presents ideas in a simple list of points (2) Links simple clauses with the most frequently occurring connectors or with cohesive devices (3) Makes simple paragraph breaks in a longer text, however, not always logical	(1) Sufficient range of highly frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Sufficient range of simple structures (to cope with the task) (3) Some lexical repetition and occasional lifting of phrases from the prompt	(1) Reasonable control of highly frequent vocabulary (2) Reasonable control of frequently used structures (3) Still systematically makes mistakes, but it is almost always clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation inaccuracies sometimes impede communication
6	(1) May have to compromise message (2) More than half of the content points addressed, one of which may not be adequately developed/all content points addressed, but none adequately developed (3) Requirements of set task mainly observed	(1) Presents ideas in a simple list of points (2) Links simple clauses with the most frequently occurring connectors or with cohesive devices (3) Makes simple paragraph breaks in a longer text, however, not always logical	(1) Sufficient range of highly frequent vocabulary (to cope with the task) (2) Sufficient range of simple structures (to cope with the task) (3) Some lexical repetition and occasional lifting of phrases from the prompt	(1) Reasonable control of highly frequent vocabulary (2) Reasonable control of frequently used structures (3) Still systematically makes mistakes, but it is almost always clear what they are trying to say (4) Spelling and punctuation inaccuracies sometimes impede communication
5	(1) Generally has to compromise message (2) More than half of the content points addressed but none adequately developed (3) Requirements of set task partially observed	(1) Ideas hardly connected (2) Only links simple phrases and sentences with simple connectors ("and", "but", "because", "then") (3) No use of paragraphing in longer texts	(1) Limited range of highly frequent vocabulary and simple phrases (2) Uses only basic structures and sentence patterns (3) Lexical limitations cause repetition and frequent lifting of phrases from the prompt	(1) Limited control of highly frequent vocabulary (2) Limited control of basic structures (3) Systematic basic mistakes occasionally lead to breakdowns in communication (4) Spelling and punctuation inaccuracies frequently impede communication
4	(1) Message largely not conveyed (2) Only one content point addressed and hardly developed (3) Requirements of set task not observed	(1) Ideas not connected (2) Only produces simple isolated phrases and sentences	(1) Very limited range of highly frequent vocabulary and simple phrases (2) Uses only some basic structures in one-clause sentences (3) Frequently lifts phrases or entire clauses from the prompt	(1) Very limited control of highly frequent vocabulary (2) Very limited control of basic structures (3) Systematic basic mistakes frequently lead to breakdowns in communication (4) Spelling and punctuation inaccuracies frequently impede communication
3	(1) Message largely not conveyed (2) Only one content point addressed and hardly developed (3) Requirements of set task not observed	(1) Ideas not connected (2) Only produces simple isolated phrases and sentences	(1) Very limited range of highly frequent vocabulary and simple phrases (2) Uses only some basic structures in one-clause sentences (3) Frequently lifts phrases or entire clauses from the prompt	(1) Very limited control of highly frequent vocabulary (2) Very limited control of basic structures (3) Systematic basic mistakes frequently lead to breakdowns in communication (4) Spelling and punctuation inaccuracies frequently impede communication
2	(1) Message largely not conveyed (2) Only one content point addressed and hardly developed (3) Requirements of set task not observed	(1) Ideas not connected (2) Only produces simple isolated phrases and sentences	(1) Very limited range of highly frequent vocabulary and simple phrases (2) Uses only some basic structures in one-clause sentences (3) Frequently lifts phrases or entire clauses from the prompt	(1) Very limited control of highly frequent vocabulary (2) Very limited control of basic structures (3) Systematic basic mistakes frequently lead to breakdowns in communication (4) Spelling and punctuation inaccuracies frequently impede communication
1	(1) Message largely not conveyed (2) Only one content point addressed and hardly developed (3) Requirements of set task not observed	(1) Ideas not connected (2) Only produces simple isolated phrases and sentences	(1) Very limited range of highly frequent vocabulary and simple phrases (2) Uses only some basic structures in one-clause sentences (3) Frequently lifts phrases or entire clauses from the prompt	(1) Very limited control of highly frequent vocabulary (2) Very limited control of basic structures (3) Systematic basic mistakes frequently lead to breakdowns in communication (4) Spelling and punctuation inaccuracies frequently impede communication
0	No control/Not enough language to be assessed			